

Weihnachtsfreude für Wohnungslose realisiert

Zweirad Krüger und Fußbodenstudio Saeger bündeln Spenden

LANGENHAGEN. Um wohnungslose Menschen in Langenhagen zu unterstützen, riefen die Fachgeschäfte Zweirad Krüger und das Fußbodenstudio Saeger zum achten Mal zu Spenden für die Aktion „Weihnachtsfreude im Karton“ auf. Ziel dieser Aktion ist es, Menschen in Not ein Zeichen der Mitmenschlichkeit zu schenken – in Form von liebevoll gepackten Geschenken, die in einen Schuhkarton passen.

In Langenhagen wurden insgesamt rund 100 dekorierte Schuhkartons abgegeben. Diese konnten entweder direkt bei Zweirad Krüger oder im Fußbodenstudio Saeger, Am Pferdemarkt 9, abgegeben oder mithilfe von Geldspenden von den Veranstaltern selbst zusammengestellt werden. Die Kartons waren mit kleinen Geschenken, persönlichen Grüßen oder Fotos der Absender gefüllt. Über den Inhalt entschieden die Spender selbst. Empfohlen wurden unter anderem kleine Kleidungsstücke wie Handschuhe, Schals oder Socken, aber auch Hygieneartikel oder nicht verderbliche Lebensmittel. Wer keinen eigenen Schuhkarton hatte, konnte sich bei den beiden Firmen unkompliziert einen abholen.

Rund 70 Bedürftige sind derzeit in den städtischen Unterkünften für Wohnungslose in Langenhagen untergebracht. „Wir nehmen jedes Jahr frühzeitig Kontakt zu den Betreuern auf, um gut planen zu können. Besonders wichtig ist für uns dabei zu wissen, wie viele Pakete benötigt werden und in welchem Alter die Kinder sind, damit wir die Ge-



Aktion für den guten Zweck: S. Hecht von Zweirad Krüger und die Mitarbeiter vom Fußbodenstudio Saeger, M. Altunbahar und Z. Ali Issa, vor der Auslieferung der Geschenke zur Unterkunft für Wohnungslose in Langenhagen.

Foto: privat

schenke passend zusammenstellen können“, erklärt Stefan Hecht, Gesellschafter und Geschäftsführer von Zweirad Krüger an der Walsroder Straße 141.

Die Idee wuchs aus dem gemeinsamen Anliegen, für Menschen vor Ort etwas Gutes zu bewirken. „Geld- und Sachspenden erhielten wir nicht nur von privaten Einzelpersonen, son-

dern auch von Gruppen und von weiteren Geschäftsleuten. Das hat uns sehr gefreut“, erklärt Stefan Hecht. Selbstverständlich haben beide Unternehmen für die Lieferung und Übergabe der Geschenke in den Unterkünften für Wohnungslose noch vor Weihnachten gesorgt. Die übrigen Pakete wurden anschließend zusammen mit dem Kältebus der

Johanniter-Unfall-Hilfe Langenhagen in Hannover an den Ausgabestellen verteilt und dort von den Menschen in Not angenommen.

„Wir blicken voller Vorfreude auf dieses Jahr und hoffen, dass sich wieder viele Menschen beteiligen, um gemeinsam anderen eine Freude zu bereiten“, sagt Inhaber Claus-Peter Saeger.

Schon die zweite Bescherung durch einen Unbekannten

Hilfsverein in Langenhagen findet erneut 10.000 Euro im Briefkasten

LANGENHAGEN (MM). Ein Brief ohne Absender, gefüllt mit 10.000 Euro Bargeld: Diese unerwartete Bescherung entdeckte der Entwicklungshilfe-Verein Kuyamba Kinderhilfe Uganda jüngst in seinem Briefkasten. Es ist bereits die zweite anonyme Großspende an den Langenhagener Verein. Schon im Oktober 2025 erreichte die Vereinsvorsitzende Jeanette Kluba ein Brief mit derselben Summe. „Dieses Mal fand mein Mann den Umschlag“, freut sich die Vorsitzende über den unerwarteten Geldsegen. Ein beiliegendes Schreiben lässt erneut keine Rückschlüsse auf den Wohltäter zu. „Es wird allerdings deutlich, dass

es sich um dieselbe Person handelt“, sagt Kluba.

Das Schreiben enthält Hinweise darauf, dass der Spender auch die öffentliche Aufmerksamkeit wahrgenommen hat, die der erste Brief zur Folge hatte. „Nach dem Bericht in der Zeitung und im Radio wurde ich vielfach darauf angesprochen“, erzählt die Vorsitzende. Dass das Geld zu 100 Prozent in die Afrika-Projekte des Kinderhilfsvereins fließen soll, hatte der Spender in seinem ersten Brief ausdrücklich bestimmt. „Der Auftrag ist klar“, heißt es im zweiten Anschreiben. Hat der Verein eine Vermutung, woher das Geld stammt? „Wäre ich ein Kriminal-Profiler würde



Schöne Bescherung: Björn Kluba entdeckte die Spende an den Kinderhilfsverein im Briefkasten des Vereins Kuyamba Kinderhilfe Uganda. Foto: Jeanette Kluba

ich tippen, dass es sich um eine männliche Person im reiferen Alter handeln könnte. Aber wir haben wirklich keine Ahnung“, sagt Kluba. Im Namen des Vereins bedankt sie sich herzlich für die Zuwendung.

WIE WIRD DAS GELD VERWENDET?

Die 2018 gegründete NGO (Nichtregierungsorganisation) in Langenhagen unterstützt bedürftige Kinder im ostafrikanischen Uganda. In einer Region,

die bei Touristen vor allem aufgrund ihres Bestands an Berggorillas bekannt ist, kooperiert der Verein seit 2022 mit einem Bildungszentrum. Ein Patenprogramm ermöglicht es Kindern im Dorf Kikobero, zuerst den Kindergarten und anschließend eine private Grundschule zu besuchen. Bis zur Ausbildung werden diese Kinder unterstützt.

„Die große Spende im Oktober hat uns ermöglicht, vier Kinder, die bisher keine Chance auf eine Schulausbildung hatten, durch das Programm zu fördern“, berichtet Kluba. 100 Patenschaften konnte der Verein bereits vermitteln. Auch die katholische Gemeinde St. Marien in der Wedemark unterstützt den Verein, zuletzt mit einem Benefizkonzert in der Vorweihnachtszeit.

„ES GIBT VIEL ZU TUN“

Auch über den Einsatz der jüngsten Spende hat man bereits mit den Partnern vor Ort gesprochen. „Kam zuletzt viel Geld wenigen zugute, soll es dieses Mal breiter verteilt werden“, sagt Kluba. Schulbücher, neue Kleidung und der individuelle Bedarf einzelner Kinder sollen aus dem Topf finanziert werden.

Über die Verwendung und eigene Aktivitäten informiert der Verein auch im Internet unter kuyamba.de oder bei Instagram: [instagram.com/kuyambakinderhilfe](https://www.instagram.com/kuyambakinderhilfe).

Einmal Weltall und zurück

Das Gymnasium Langenhagen hebt ab

LANGENHAGEN. Viele haben sich in der letzten Woche gewundert, dass an der Theodor-Heuss-Straße gegenüber der Wasserwelt ein sehr großes und ungewöhnliches Fahrzeug stand.

Des Rätsels Lösung: Es handelte sich um eine Rakete, die drei Tage lang am Gymnasium Langenhagen gastierte und 50 Mal mit sämtlichen Fünft- und Sechstklässlern in den Weltraum abhob. Auch am Boden war das eine logistische Meisterleistung bei neun Klassen pro Jahrgang. Dafür legten die beiden begleitenden Piloten Matthias Kuhlitz und Egbert Lutke extra eine Sonderschicht am Sonnabend ein, damit alle 470 Schülerinnen in den Genuss eines Weltallfluges kamen. „Danke, dass wir mit Hilfe von uns, hörte man immer wieder, wenn die Kinder mit leuchtenden Augen die Rakete verließen. Dafür hatten sie im Vorfeld ein ausführliches Astronautentraining durchlaufen, bei dem verschiedene Missionen erfüllt werden mussten. Und auch die Lehrkräfte konnten noch morgens in der Dunkelheit am Testflug teilnehmen und kehrten samt der Schulleiterin wohlbehalten auf den blauen Planeten zurück.“

Lehrerin Anna Lohoff und Koordinator Frank Schmitz hatten das besondere Event an die Schule geholt und organisiert. Spacebuzz One ist eine Bildungsrakete der Deutschen Raumfahrtagentur, die seit 2024 durch Deutschland tourt und Station am Gymnasium Langenhagen machte, um die Neugier von Schülerinnen

und Schüler zu wecken und sie vorzubereiten auf die Rolle, die sie für die Bewahrung der Erde spielen.

Mit VR-Brillen konnten jeweils zehn kleine Astronauten und Astronautinnen Alexander Gerst und Matthias Maurer auf die ISS begleiten und mit ihnen um die Erde sausen. Dabei erfuhren sie, dass die Besatzung alle 90 Minuten die Tag-Nachtgrenze überfliegt, also jeden Tag sehr viel schneller erlebt. Besonders eindrucksvoll war es, Gewitter auf der Erde zu beobachten und durch die berühmten Nordlichter zu fliegen, die durch das Magnetfeld der Erde entstehen. Dabei galt es, vorbeifliegenden Satelliten auszuweichen. Aber auch den Klimawandel mit Bedeutung der Meere und des Regenwaldes, und die empfindlich dünne Atmosphäre, die die Erde umhüllt, lernten die Astronauten auf der Reise durchs All kennen. Dabei halfen 4D-Effekte, sich wie in einer echten Rakete zu fühlen, denn die Sessel bewegten sich. Täuschend echt fuhr man ins Cockpit zu den Piloten für Start und Landung, bei der außerhalb der Rakete die Funken sprühten, erreicht die Rakete doch 100.000 km/h, die bei Eintritt in die Atmosphäre abgebremst werden müssen.

Apropos: Bei jedem Start stieß die Rakete dicke Rauchschwaden aus, was viele Langenhagener auf der Theodor-Heuss-Straße und in der Wasserwelt irritierte. Nun ist die weihnachtliche Ruhe wieder eingekehrt und die Gymnasiasten sind in die Weihnachtsferien gestartet.



Machte am Gymnasium Langenhagen Station: SpaceBuzz One - die Bildungsrakete der Deutschen Raumfahrtagentur. Foto: privat

Seniorentreff „Café und mehr“

LANGENHAGEN. Unter dem Motto „Zusammen sind wir weniger allein“ haben sich am 20. Dezember bereits zum zweiten Mal Seniorinnen und Senioren im Martinshaus der Elisabeth-Kirche (Kirchplatz 7) getroffen. Das nächste Treffen findet am Sonnabend, 31. Januar, von 14 bis 16 Uhr statt – anders als im Gemeindefriedhof der Elisabethkirche angegeben. Der nächste Termin ist

dann der 14. Februar. Bitte Tasse, Teller, Kuchengabel, Löffelchen und Vorfreude mitbringen! Zur besseren Planung bitte anmelden bei Projektkoordinatorin „verbunT – Gemeinwesenarbeit in Langenhagens Alter Mitte“: lisa.langhans@evlka.de oder (01515) 5 46 13 45. Aber auch spontanes Kommen ist möglich und erwünscht. Bei Glatteis fällt die Veranstaltung aus.

Unsere Servicenummern

Private Kleinanzeigen

Tel.: 0800 - 154 42 33

kleinanzeigen@wochenblaetter.de

Vertrieb/Zeitungszustellung

Bitte über den Button

„Zeitung nicht erhalten“

auf der Webseite

www.extra-verlag.de

Familienanzeigen

Tel.: 0800 - 154 42 33

familienanzeigen@madsack.de

epaper.extra-verlag.de



Zukunft durch Ausbildung: Kinder in dem Bildungszentrum in einem der ärmsten Orte der Region, dem Dorf Kikobero. Unterstützt bekommen sie unter anderem aus Langenhagen und der Wedemark. Foto: KUYAMBA – Kinderhilfe Uganda